



Aus Gründungsideen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen ziehen: (v.l.) Kai Lorenz Wittrock (WFG), Christoph Jakob (Investorenclub), Stefan Rötzel (Science Park Kassel), Dr.-Ing. Tobias Heidrich (IHK Kassel-Marburg und VDI-Vorstand), Prof. Dr.-Ing. Mark Junge (VDI-Vorstand) und Nicole Holzapfel (WFG) wollen in den kommenden zwei Jahren ein Green-Tech-Hub aufbauen.

Green-Tech-Hub geht an den Start

# Region für grüne Ideen

**Klimaschutz** Gemeinsam unterstützen der Verband Deutscher Ingenieure, Wirtschaftsförderung, Science Park und die IHK grüne Unternehmenskonzepte. Sie wollen den Standort zu einem starken Green-Tech-Hub weiterentwickeln.

In Nordhessen entsteht ein Green-Tech-Hub, das grüne Technologie-Ideen von Gründerinnen und Gründern begleitet und den Kontakt zu regionalen Kapitalgebern vermittelt. Zu dieser Initiative haben sich der Verband Deutscher Ingenieure (VDI) in Nordhessen, die Wirtschaftsförderung Region Kassel (WFG), die IHK Kassel-Marburg, der Science Park Kassel sowie Unternehmen und Investoren aus der Region zusammengeschlossen. Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln des VDI Deutschland und VDI Nordhessen, der WFG, der IHK und einer Investorengemeinschaft. Für einen Zeitraum von zwei Jahren stehen 200.000 Euro zur Verfügung.

Der Impuls, das Start-up-Center für Nordhessen zu gründen, ist vom Vorstand des VDI in Nordhessen ausgegangen, um an den Erfolg des „Start-up-Hack Nordhessen“, der seit 2020 angeboten wird, anzuknüpfen und ihn auszubauen. Beim Start-up-Hack werden gemeinsam mit erfahrenen Coaches

40

Unternehmen und Persönlichkeiten des nordhessischen Investorenclubs wollen grüne Gründungsideen in der Startphase unterstützen.

aus der Region grüne Gründungsideen erarbeitet und weiterentwickelt. In diesem Jahr findet er vom 7. bis 11. November statt. Kassel habe das Potenzial zum Green-Tech-Hub, sagt der Vorsitzende des VDI in Nordhessen, Prof. Dr.-Ing. Jens Hesselbach vom Fachgebiet Umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp) an der Universität Kassel.

**Wachsendes Netzwerk mit Strahlkraft**

Einer der Gründe, warum die Stadt für ihn der richtige Ort ist, ist die Universität: Sie betreibt seit ihrer Gründung Nachhaltigkeitsforschung und baue dieses Feld nun mit 17 Professuren zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen aus. Hesselbach sieht vor diesem Hintergrund gute Chancen, Gründungsideen mit einem skalierbaren Arbeitsplatzpotenzial zu finden – vor allem unter den Studierenden der MINT-Fächer, aber auch der Wirtschaftswissenschaften und der ökologischen Landwirtschaft.

FOTO: WFG

Von der Idee des Green-Tech-Hubs ist Dr.-Ing. Tobias Heidrich vom VDI-Vorstand und in der IHK Referent für Start-ups ebenfalls überzeugt: „Gerade in dieser herausfordernden Zeit sind innovative Ideen für mehr Klimaschutz notwendiger denn je.“ Das sich stetig vergrößernde Netzwerk rund um den Start-up-Hack Nordhessen könne aus Kassel und der Region heraus eine Vorreiterrolle mit überregionaler Strahlkraft einnehmen. Wichtig sei es, aus den vielfältigen Ideen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen zu ziehen. Die IHK als tragender Akteur der regionalen Gründungsförderung unterstütze gerne dabei, diese zu entwickeln und in der Region sichtbar zu machen. „Davon profitieren schlussendlich alle“, sagt Heidrich.

WFG-Geschäftsführer Kai Lorenz Wittrock ergänzt: „Diese Initiative stärkt unsere Stärken aus der Region heraus.“ Daher sei es für ihn selbstverständlich, dass die Wirtschaftsförderung Region Kassel die Initiative aufgreift und den Green-Tech-Hub begleitet. „Wir als WFG unterstützen Start-ups und junge Unternehmen seit Jahren und mit großem Erfolg“, betont er und verweist auf die Zusammenarbeit mit den Gründerzentren FIDT und Science Park sowie dem Ideenwettbewerb UNIKAT. Gemeinsam mit der Gründerförderung der Universität Kassel habe die WFG 2013 eine Crowdfundingplattform etabliert, um die Finanzierung von Ideen mit Gründungspotenzial aus der Universität und der Wirtschaftsregion heraus zu unterstützen. Seitdem wurden 72 Projekte darüber finanziert.

**Wichtiges Kapital für die Startphase**

Der Investorenclub zählt rund 40 Unternehmen und Persönlichkeiten als Mitglieder, die Christoph Jakob von der Kasseler Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Jakob & Sozien zusammengbracht hat. Sie eint die Überzeugung, dass es sich lohnt, in Unternehmen mit grünen Ideen in der Startphase zu investieren. Jaakob: „Wir wollen, dass aus Start-up-Teams innovative, erfolgreiche Unternehmen werden.“

Die Investoren geben nicht nur Kapital, sondern begleiten auch mit Beratung, Ideen und Zugang zu Netzwerken. In den vergangenen zwei Jahren habe der Club eine siebenstellige Summe in mehr als ein halbes Dutzend Unternehmen investiert. Die Investoren setzen nicht nur auf Rendite, sondern sehen die Finanzierung neuer Unternehmen zugleich als Investition in die Stärken der Region: „Wir investieren in die Arbeitsplätze der Zukunft.“ WN/HKK

☉ **Fragen?** Dr.-Ing. Tobias Heidrich, IHK-Referent für Start-ups, Innovationen und Umwelt, hilft weiter: Tel. 0561 7891-208, E-Mail: heidrich@kassel.ihk.de

„  
Diese Initiative stärkt unsere Stärken aus der Region heraus.“

Kai Lorenz Wittrock, WFG-Geschäftsführer



**Mit der Allianz zur Klimaneutralität**

Alle Unternehmen, die sich in der Allianz „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ einbringen möchten und voneinander lernen wollen, sind herzlich willkommen: Mehr Infos unter [gemeinsamklimaschuetzen.de](http://gemeinsamklimaschuetzen.de)

**Wettbewerb**

## Start-up-Hack geht in die dritte Runde

Mit innovativen Geschäftsmodellen die Klimazukunft gestalten, das ist das Ziel des „Start-up-Hack Nordhessen“. 2020 wurde er auf Initiative des Verbands Deutscher Ingenieure (VDI) in Nordhessen aus der Taufe gehoben, um grüne Gründungsideen zu unterstützen. Erarbeitet und weiterentwickelt werden Projektideen, die das Klima retten, dem 2-Grad-Ziel dienen und zugleich den Wirtschaftsstandort Nordhessen stärken.

**Von der Idee zum Geschäftsmodell**

Nachdem die ersten beiden Auflagen mit je etwa ein Dutzend Teams ein großer Erfolg waren, geht der Wettbewerb nun vom 7. bis 11. November in die dritte Runde. In dieser Woche machen sich die beteiligten Teams auf den Weg von der Idee zum Geschäftsmodell. Die Treffen finden täglich online statt: Neben einem Impuls stehen interaktive Arbeitssessions mit erfahrenen Coaches sowie Gründerinnen und Gründern auf dem Programm.

Am 11. November präsentieren die Teams beim Pitchevent ihre Geschäftsmodelle vor einer hochkarätigen Fachjury, die die Teams in den Kategorien „Beste neue Idee“ und „Bestes Bootcamp-Team“ bewertet. Zudem werden der Preis „Beste Teamleistung“ und ein Sonderpreis vergeben. Die Wettbewerbssteilnehmer profitieren von attraktiven Preisen. Dazu zählen Coachings und Beratungen, Investorengespräche und finanzielle Hilfe.

**Nährboden für Innovationen**

„Die meisten der Teams sind noch über Gründungsförderungen aktiv oder haben bereits gegründet“, resümiert Prof. Dr.-Ing. Jens Hesselbach, Vorsitzender des VDI Nordhessen. Zu den Teilnehmern und Neugründungen, die daraus hervorgegangen sind, zählen in den Jahren 2020 und 2021 zum Beispiel das Unternehmen Shards, das Fliesen aus Bauschutt herstellt, Stay Awesome, ein Anbieter für nachhaltiges Übernachten, und das Start-up Ökovi-sion, das ein Tool entwickelt hat, um mittels KI Energieverbräuche zu optimieren. WN

☉ [www.startuphack-nordhessen.de](http://www.startuphack-nordhessen.de)